

Gute Inhalte. Mit Sicherheit

Von Aktionsbüro

Verteilaktionen gedruckter Zeitungen wirken nahezu altmodisch. Doch: Wer vor Bahnhöfen, auf Demonstrationen oder am Rand der Münchner »Sicherheitskonferenz« nächstes Wochenende (13.-15. Februar) die *junge Welt* verteilt, konkurriert nicht mit Push-Nachrichten oder Algorithmen. Die Zeitung landet direkt in der Hand, wird durchgeblättert, kommentiert - oder diskutiert. Auch inhaltlich bietet die *junge Welt* anderes als andere Blätter. Ein Angebot zur Auseinandersetzung mit einzigartigen Positionen auf dem Pressemarkt; an der Seite der lohnabhängig Beschäftigten, für solidarischen Internationalismus. Schnell, direkt, unmittelbar und persönlich.

Gerade bei Großereignissen wie der »Sicherheitskonferenz« treffen so die politischen Positionen der *jW* auf Menschen, die oft nicht Teil organisierter Strukturen sind. Verteilaktionen auf Demonstrationen schaffen Sichtbarkeit bei politisch Interessierten. Sie machen klar, dass es zu der allgegenwärtigen Kriegslogik Alternativen gibt - und dass diese argumentiert werden können.

Die *junge Welt* ist als Zeitung kein Werbeprodukt, sondern Werkzeug politischer Arbeit. Gedruckte Gegenöffentlichkeit bleibt notwendig, solange Leitmedien Aufrüstung als Sachzwang behandeln; die einzige linke Tageszeitung, die auch täglich gedruckt erscheint, ist wichtig. Verteilaktionen erhöhen Sichtbarkeit und Reichweite, gewinnen neue Leser, sichern so ökonomisch das Fortbestehen der *jW*.

Während im Bayerischen Hof über die Kriege der Zukunft geredet wird, erlebt man draußen etwas anderes. Weniger abgeschirmt, weniger komfortabel wird Widerstand gegen die rasante Militarisierung des Alltags geleistet. Teil davon: die *junge Welt*.

Münchner Unterstützerinnen und Unterstützer der *jungen Welt* freuen sich über Hilfe. Kontakt vermittelt gern das *jW*-Aktionsbüro (aktionsbuero@jungewelt.de), telefonisch unter 0 30/53 63 55-10

<https://www.jungewelt.de/aktion/jwstaerken/517078>